



Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig

Verband für traditionelles Tang Soo Do
Mitglied in World Tang Soo Do Association
Mitglied im DDK e.V. und BSK



German Newsletter

Dezember 2005

Eine wahre Geschichte zur Besinnung *

Nachdem dieser ‚newsletter‘ so kurz vor den Festtagen erscheint, hier nachfolgend eine gekürzte Geschichte über Geduld, Ausdauer, Beharrlichkeit, Bescheidenheit usw. –7 Tugenden des TSD.

Frau Hondorf war über 30 Jahre Musiklehrerin an einer Grundschule in Iowa. In dieser Zeit gab sie sich redlich Mühe begabten wie unbegabten Schülern das Klavierspiel zu lehren. Einer ihrer größten Herausforderungen war der für sie total unbegabte elfjährige Robbie. Er wurde eines Tages von seiner alleinziehenden Mutter zu ihr gebracht. Normalerweise sollten Jungens viel früher mit dem Klavierspiel anfangen, aber Robbie erwiderte, dass seiner Mutter größter Traum, sei ihn eines Tages am Klavier zu hören.

Also fing man mit den Klavierstunden an. Von Anfang an war es für Frau Hondorf ein hoffnungsloses Unterfangen. So sehr sich Robbie auch bemühte, es fehlte ihm am notwendigen Gefühl für die Töne und Grundrhythmen. Aber eifrig und pflichtbewusst übte er immer wieder die Tonleitern und Elementarstücke, die für einen Anfänger zu erlernen notwendig sind. Über die Monate hinweg versuchte er es immer wieder und wieder, während Frau Hondorf zusammengezuckt zuhörte und versuchte ihn zu ermutigen. Am Ende jeder Stunde sagte er: „Eines Tages wird meine Mutter mich spielen hören.“ Aber es erschien hoffnungslos. Er hatte keinerlei angeborene Begabung. Seine Mutter kannte Frau Hondorf nur aus der Entfernung, wenn sie winkend ihren Sohn abholte. Eines Tages erschien Robbie nicht mehr zur Klavierstunde. Zuerst wollte Frau Hondorf ihn anrufen, aber dann ließ sie es sein, weil sie glaubte, er bliebe aufgrund seiner mangelnden Fähigkeiten fern. Außerdem war er auch keine gute Empfehlung für sie als Klavierlehrerin.

Einige Wochen später lud sie alle ihre Schüler schriftlich zu einem öffentlichen Vorspiel ein. Zu ihrer Überraschung rief unerwartet auch Robbie an und bat darum, bei diesem Vorspiel dabei sein zu dürfen. Sie erklärte ihm, dass dieses Vorspiel nur für laufend regelmäßig übende Schüler gedacht sei, und er jedoch aufgehört hätte. Er erwiderte jedoch, dass seine Mutter erkrankt sei und ihn deshalb nicht zum Klavierunterricht hätte bringen können. Er habe jedoch regelmäßig weitergeübt und bestehe darauf, dass er vorspielen müsste. Frau Hondorf konnte nicht sagen, was sie bewog ihn trotzdem zu diesem Vorspiel zu zulassen. War es seine Beharrlichkeit oder ein Gefühl, es wird schon gut gehen.

Am Abend des Vorspiels war die Aula des Gymnasiums überfüllt mit Eltern, Freunden und Verwandten. Robbie wurde an die letzte Stelle des Vorspiels gesetzt. Nachdem alle Schüler ihr Vorspiel abgeleistet hätten, würde Frau Hondorf zur Rettung zum Schluss noch selbst etwas zum Besten geben und damit alles überspielen, was Robbie evt. zuvor angerichtet haben würde.

Das Vorspiel lief wie am Schnürchen. Alle zeigten, was sie eingeübt hatten. Dann kam Robbie auf die Bühne. Seine Kleidung war zerknittert, seine Haare ungekämmt und strähmig. Warum hatte seine Mutter ihn für diesen besonderen Abend nicht besser hergerichtet, wie die anderen? Robbie setzte sich auf die Klavierbank und begann sein Vorspiel. Frau Hondorf war überrascht, als er ankündigte, dass er Mozarts Klavierkonzert # 21 in C-Dur gewählt hatte. Sie war darauf nicht vorbereitet gewesen, was sie nun zu hören bekam. Seine Finger lagen federleicht auf den Tasten, sie tanzten auf dem Elfenbein. Er ging von Pianissimo zum Fortissimo, vom Allegro zum Virtuoso. Seine hängenden Akkorde, wie Mozart sie verlangt, waren ausgezeichnet. Niemals hatte Frau Hondorf Mozart von Leuten seines Alters so spielen hören. Nach ca. 6 ½ Minuten endete er in einem Crescendo, und jedermann war auf den Beinen und zollte rauschenden Beifall. Überwältigt und in Tränen lief Frau Hondorf die Bühne hinauf und umarmte Robbie vor Freude. Sie hatte ihn niemals so spielen hören.

Wie hatte er dies nur bewerkstelligt? Über das Mikrofon erklärte Robbie: „Frau Hondorf wie ich bereits schon zuvor sagte, war meine Mutter krank. Nun ja sie hatte Krebs und verstarb heute Morgen. Außerdem war sie von Geburt an taub, deshalb war es heute Abend das erstmal, dass sie mich jemals spielen hörte. Ich wollte es als etwas besonderes machen.“ Da gab es kein trockenes Auge an diesem Abend in dem Saal. Als die Herrschaften vom Sozialdienst Robbie von der Bühne führten, um ihn ins Weisenhaus zu bringen, bemerkte Frau Hondorf, dass auch deren Augen vor Rührung feucht waren. Frau Hondorf dachte für sich selbst, wie viel reicher ihr Leben sei, einen Schüler wie Robbie zu haben. Sie hatte niemals ein Wunderkind als Schüler. Von heute an war er es. Er war der Lehrer, sie die Schülerin. Dafür, dass er sie die Bedeutung von Ausdauer und Beharrlichkeit, Liebe und Glaube an sich selbst lehrte, und jemanden eine Chance zu geben ohne zu wissen warum!

Robbie wurde in dem sinnlosen Bombenattentat im Alfred P. Murrah Gebäude von Oklahoma City im April 1995 getötet.

Viele scheinbare triviale Wechselwirkungen zwischen zwei Menschen konfrontieren uns mit der Wahl: Agieren wir mit Verständnis oder lassen wir die Gelegenheit vorbeistreichen und lassen die Welt etwas kälter in ihrem Fortschritt ?

! Tang Soo !

***) Eine gekürzte Fassung einer wahren Begebenheit von Frau Mildred Hondorf.**

Informationen rund ums Tang Soo Do

Europa Meisterschaft in Bristol Groß Britannien

Bei den im zweijährigen Turnus stattfindenden TSD-Europameisterschaften der WTSDA am 16.09.05 in Bristol waren wieder Teilnehmer aus Deutschland vertreten. Sie konnten im schwierigem Umfeld erfolgreich Medallien erringen. Die Veranstaltung wurde vom Gastgeber in England gut ausgerichtet wenn auch die Entfernung zu der Sportstätte ungewöhnlich weit war. Dieser Meisterschaft war ein dreitägiger Meisterlehrgang unter der Leitung von Großmeister Shin vorangegangen, an dem auch einige angehende Meister aus Deutschland teilnahmen. Bei dieser Gelegenheit wurde Herr Klaus Kaczkowski offiziell zum Meister sowie die Herren Gerold Engenhorst und Brian Olden zum 4. Dan ernannt. Recht herzlichen Glückwunsch zu dieser Ernennung.

Internationale Deutsche TSD Meisterschaft 2005

Am 12.11.2005 fand in der TSV-Turnhalle in Neufahrn bei München, die internationale Deutsche Tang Soo Do Meisterschaft 2005 der DTSDV statt. Auch diesmal waren wieder Teilnehmer aus Deutschland, USA, Italien, Holland, Griechenland, Schweden, Kroatien und Serbien angemeldet. Über 200 Wettkämpfer waren in den Disziplinen: Formen, Waffen, Freikampf, Kreativität und Bruchtest (nur Dan-Träger), sowie um die Championtrophäen für Dan- und Gup-Träger, jeweils männlich und weiblich, angetreten. Wie immer waren genügend Trophäen und Medaillien bereitgestellt, sodass für jeden eine Chance vorhanden war einen begehrten Platz in einen der vielen Disziplinen zu erlangen. Die Ausrichtung und Organisation dieser Meisterschaft wurde von der TSD-Abteilung von TSV Neufahrn unter der Leitung von Robert Kallinger, Kerstin Kares, Mario Petelin und Andrea Justan erfolgreich durchgeführt. Auch für das leibliche Wohl kam wieder nicht zu kurz. Einen großes Lob und einen herzlichen Dank an die Ausrichter aus Neufahrn.



Die beiden Champion Andrea Justan und Andrea Jauker



Eröffnung der IDM05 in Neufahrn

Latinamerika TSD Lehrgang der WTSDA mit deutscher Teilnahme

Auf Einladung der WTSDA, was als eine Auszeichnung anzusehen ist, reiste der Fachgruppenleiter für TSD in der DTSDV, DDK und BSK, Klaus Trogemann als einer der Referenten der WTSDA zum diesjährigen Süd-Amerika-Meister-Lehrgang vom 6.-10.12. nach Buenos Aires/Argentinien. Er wurde mit großer Herzlichkeit und Respekt empfangen. Dieser Lehrgang ist für angehende Meister als Vorbereitung zum 4.Dan gedacht. In diesem dreitägigen Lehrgang werden alle theoretischen und technischen Aspekte, die zur Erlangung und Auffrischung eines Meistergrades nötig sind, abgehandelt. Am Ende des schweißtreibenden Lehrganges konnten sich einige Anwärter einer Prüfung zur Erlangung des Meistergrades unterziehen. Am nächsten Tag fand eine fünfstündige überregionale Dan-Prüfung für 56 Anwärter zum 1 bis zum 3. Dan statt. Am folgenden Tag wurde noch eine Südamerikanische TSD Meisterschaft in Buenos Aires durchgeführt. Bei dieser Veranstaltung traten über 150 Teilnehmer aus Argentinien, Chile, Peru, Puerto Rico und Mexiko um Medaillien an. Bei dieser Veranstaltung wurde auch Seniorenmeister Klaus Trogemann für seine außergewöhnliche Unterstützung all dieser Veranstaltungen geehrt, und ihm das Versprechen abgenommen, wiederzukommen.



Teilnehmer und Referenten des Meisterlehrganges
newlet5-4.doc



Kamprichter der Südamerika Meisterschaft

wichtige Termine in 2006

Datum	offizielle überregionale Veranstaltungen	<u>Ort</u>	Verantwortlicher/ Instructor
20.-22.01.	Qi-Gong Seminar in Santa Cruz, Ca USA		Großmeister J.Shin
11.02.	II Soo Sik- und Ho Sin Sul-Lehrgang	Bogenhausen *	R.Auer, K.Trogemann
11.03.	Sparring-Lehrgang & Wettkampfregelein	Königsbrunn *	K.Kaczkowski, K.Trogemann
29.3.-2.04.	WTSDA Meister Lehrgang	Florence/Al. USA	Großmeister J.Shin
29.-30.4.	Lehrgang für Fortgeschrittene	Alpen-NRW *	G.Engenhorst, K.Trogemann
13.05.	Kinder-und Jugendlehrgang	Ismaning /H. Langenwalter	K.Trogemann
26.-28.05.	Sommerlehrgang Taching-OB*		K.Trogemann
15.-18.06.	Techniklehrgang und Meisterschaft	Split/Kroatien	L.Knez, K. Trogemann T. vorläufig !
07.-08.07.	WTSDA Weltmeisterschaft	Anaheim, Ca USA	Großmeister J. Shin
04.-08.09.	Übungsleiter-Lehrgang, Blockausbildung	Königsbrunn	K. Kaczkowski
16.09.	Dan- und Übungsleiterprüfung	Olching	K. Trogemann + Senior-Danträger
20.-23.09.	Europa-Meisterlehrgang	Holland	Großmeister J.Shin, S. Lamens/ L. Heskes
21.10.	Hyunganwendung. u. Prinzip. & Ringrichter-Lehrg.	Königsbrunn *	Kaczkowski, Trogemann
! 18.11.	Deutsche TSD Meisterschaften	Bogenhausen	R. Auer, K.Trogemann Term. vorläufig !
09.12.	Senior-Dan Lehrgang	Esting und Vers. d. DTSDV	K.Trogemann + Vereinsvertreter

Bitte beachten: Seit dem 01.01.03. wird eine Lehrgangsgebühr von 10.-Euro /Teilnehmer erhoben. Es wird eine Teilnehmerliste geführt. Die Zulassungsvoraussetzung zu Danprüfungen ist der Nachweis der Teilnahme an mindestens zwei überregionalen TSD-Lehrgängen pro Jahr gültig im DTSDV-Pass eingetragen !

German Newsletter

Mitgliederzeitung der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V.

Textbeiträge, Terminmitteilungen und Änderungen der Vereinsangaben für den Newsletter bitte an :
 DTSDV.Trogemann@t-online.de
 Klaus Trogemann, Palsweiser Str. 5-I, 82140 Olching/Neu-Esting
 Tel./Fax Nr. 08142-13773/-179972